

# Bundesblatt

80. Jahrgang.

Bern, den 22. August 1928.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.  
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stämpfli & Cie in Bern.*

**2338****Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren  
betreffend Revision des Artikels 12 der Bundesverfassung  
(Ordensverbot).

(Vom 18. August 1928.)

Das Aktionskomitee für die Ordensinitiative in Aarau hat am 21. Juli 1928 ein Volksbegehren betreffend Revision des Artikels 12 der Bundesverfassung (Ordensverbot) eingereicht, das nach seinen Angaben von 75,270 Schweizerbürgern unterzeichnet war.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

1. Art. 12 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

**Art. 12.**

Von Regierungen auswärtiger Staaten Pensionen oder Gehälter, Titel, Geschenke oder Orden und Ehrenzeichen anzunehmen, ist allen Schweizern untersagt. Die Übertretung des Verbotes zieht den Verlust der politischen Rechte nach sich.

Der Bundesrat kann Schweizer mit ständigem Wohnsitz im Ausland von dem Verbote auf ihr Gesuch ausnehmen.

Nicht unter das Verbot der Annahme von Pensionen und Gehältern fallen die Gegenleistungen auswärtiger Staaten aus Dienst- und Anstellungsverträgen.

2. In die Übergangsbestimmungen zur Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 wird folgende Bestimmung als besonderer Artikel aufgenommen.

Übergangsbestimmung: Das Verbot des Art. 12 ist nicht rückwirkend. Sind jedoch Mitglieder der Bundesbehörden oder Bundesbeamte bereits im Besitz von Pensionen, Titeln oder Orden, so haben sie für ihre Amtsdauer den Verzicht auf den Genuss der Pensionen und das Tragen der Titel und Orden zu erklären. Auch dürfen im schweizerischen Heere weder Orden und fremdländische Ehrenzeichen getragen, noch von auswärtigen Regierungen verliehene Titel geltend gemacht werden.

- 1° L'article 12 de la constitution fédérale du 29 mai 1874 est abrogé et remplacé par les dispositions ci-après :

Article 12.

Il est interdit à tout Suisse d'accepter du gouvernement d'un Etat étranger des pensions ou traitements, des titres, présents, décorations ou insignes. La contravention à cette interdiction entraîne la perte des droits politiques.

Le Conseil fédéral peut déclarer l'interdiction non applicable à des Suisses qui ont leur domicile permanent à l'étranger, s'ils en font la demande.

Il n'est pas interdit d'accepter des pensions et des traitements payés par des Etats étrangers en vertu d'un contrat de travail ou d'engagement.

- 2° La disposition suivante sera inscrite, comme article spécial, dans les dispositions transitoires relatives à la constitution fédérale du 29 mai 1874 :

Disposition transitoire: L'interdiction de l'article 12 n'est pas rétroactive. Toutefois, les membres des autorités fédérales et les fonctionnaires fédéraux qui sont actuellement en possession de pensions, de titres ou de décorations devront déclarer qu'ils renoncent, pour la durée de leurs fonctions, à jouir de ces pensions ou à porter ces titres ou décorations. Le port de décorations ou d'insignes honorifiques étrangers et l'usage de titres conférés par des gouvernements étrangers sont interdits dans l'armée suisse.

1. L'art. 12 della Costituzione federale del 29 maggio 1874 è abrogato. Al medesimo è sostituito l'articolo seguente :

Art. 12.

È vietato ai cittadini svizzeri d'accettare dal Governo di uno Stato straniero pensioni o stipendi, titoli, doni, ordini cavallereschi od onorificenze. Qualsiasi trasgressione di questo divieto ha per effetto la perdita dei diritti politici.

Il Consiglio federale può togliere il divieto in favore di Svizzeri domiciliati permanentemente all'estero, qualora ne facciano richiesta.

Il divieto di ricevere pensioni o stipendi non si applica alle controprestazioni dovute da Stati stranieri in virtù di contratti d'impiego.

2. Nelle disposizioni transitorie della Costituzione federale del 29 maggio 1874 viene inserita la seguente disposizione quale articolo speciale :

**Disposizione transitoria:** Il divieto previsto nell'art. 12 non ha effetto retroattivo. Tuttavia, i membri delle Autorità federali ed i funzionari federali che sono già in possesso di pensioni, di titoli o decorazioni dovranno dichiarare che, per tutto il tempo che dura il loro ufficio, essi rinunciano al godimento delle pensioni e a portare i titoli o le decorazioni. È altresì vietato nell'Armata svizzera di portare decorazioni o distintivi onorifici stranieri o di far valere titoli conferiti da Governi stranieri.

Vereinzelt gingen noch weitere Bogen mit 472 Unterschriften ein, so dass sich deren Gesamtzahl auf 75,742 (in Wirklichkeit, nach der Feststellung des eidgenössischen statistischen Bureaus, 75,809) belief.

Die in Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung vorgesehene Frist, innerhalb welcher die Unterschriften von den Gemeindebehörden zu beglaubigen sind, erstreckt sich im vorliegenden Fall auf die Zeit vom 22. Januar bis 21. Juli 1928. Sämtliche Unterschriftenbogen sind innerhalb dieses Zeitraumes beglaubigt worden.

Im übrigen hat die in unserem Auftrage vom eidgenössischen statistischen Bureau vorgenommene Prüfung der Unterschriften das nachstehende Resultat ergeben.

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich . . . . .	20,965	20,853	112
Bern . . . . .	17,096	17,036	60
Luzern . . . . .	827	827	—
Uri . . . . .	87	86	1
Schwyz . . . . .	2,560	2,555	5
Unterwalden ob dem Wald . . . . .	—	—	—
Unterwalden nid dem Wald . . . . .	—	—	—
Glarus . . . . .	2,608	2,607	1
Zug . . . . .	671	671	—
Freiburg . . . . .	228	228	—
Solothurn . . . . .	683	683	—
Basel-Stadt . . . . .	3,105	3,078	27
Basel-Landschaft . . . . .	3,935	3,741	194
Schaffhausen . . . . .	3,729	3,726	3
Appenzell A.-Rh. . . . .	759	759	—
Appenzell I.-Rh. . . . .	—	—	—
St. Gallen . . . . .	5,222	5,219	3
Graubünden . . . . .	2,449	2,408	41
Aargau . . . . .	7,740	7,666	74

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Thurgau . . . . .	1,309	1,308	1
Tessin . . . . .	1,549	1,496	53
Waadt . . . . .	—	—	—
Wallis . . . . .	97	97	—
Neuenburg . . . . .	28	28	—
Genf . . . . .	162	162	—
Zusammen	75,809	75,234	575

Von den ungültigen Unterschriften sind:

1. von gleicher Hand . . . . .	57
2. mittels Anführungszeichen ( „ ) . . . . .	6
3. ohne Beglaubigung ihrer Zahl . . . . .	302
4. ungenügend oder gar nicht beglaubigt . . . . .	178
5. aus irgendeinem andern Grunde ungültig . . . . .	32
Zusammen	575

Aus der obigen Zusammenstellung ergibt sich, dass das Volksbegehren von 75,234 gültigen Unterschriften unterstützt wird und somit zustande gekommen ist.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazu gehörigen Akten, nach Massgabe von Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung, zuzustellen.

Genehmigen Sie, geehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 18. August 1928.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Schulthess.**

Der Vizekanzler:

**Leimgruber.**



## **Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend Revision des Artikels 12 der Bundesverfassung (Ordensverbot). (Vom 18. August 1928.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1928
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2338
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.08.1928
Date	
Data	
Seite	409-412
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 441

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.